

## **Antrag der Beratungsstelle Wildwasser Karlsruhe auf Erhöhung des Zuschusses des Landkreises Karlsruhe ab dem Haushalt 2025**

Die Fachberatungsstelle Wildwasser Karlsruhe (unter Trägerschaft des Vereins gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen e.V.) bietet seit 35 Jahren Beratung und Unterstützung für Betroffene von sexualisierter Gewalt, unterstützt Fachkräfte und Institutionen im Kinderschutz und leistet präventive Hilfen in vielfältigen Formen.

Das Thema sexualisierte Gewalt erhält durch Medienberichte über Kinderschutzfälle immer mehr Aufmerksamkeit in der Politik und Öffentlichkeit. Betroffene finden so einfacher und niedrigschwelliger den Weg zu uns in die Fachberatungsstelle. Gleichzeitig sind Fachkräfte durch die öffentliche Diskussion „alarmiert“ und sensibilisiert und holen sich bei Handlungsunsicherheiten schneller Hilfe.

Diese Entwicklungen spiegeln sich in den **zunehmenden Fallzahlen seit 2020** wider (siehe Abbildung unten). Gleiches gilt für die Anzahl der Ratsuchenden. Hierbei fällt auf, dass sich die Fachkräfteberatung in den letzten Jahren verdoppelt hat. Die **zeitlichen Kapazitäten für die Fachberatung für Mädchen\* und Frauen\*** wurden hingegen **nicht angepasst**, was sich in einer sehr **hohen Arbeitsbelastung im Team der Beratungsstelle** zeigt. Die Fachberaterinnen beraten weibliche\* Betroffene im Landkreis statt in 77 Fällen (was ihrer Kapazität für den Landkreis entspräche) in 118 Fällen. Dies führt dazu, dass **Wartezeiten von 4 Wochen mittlerweile Standard** sind. Dies ist gerade in unserem hochsensiblen Arbeitsbereich nicht tragbar – weder für die hilfesuchenden Klientinnen noch für die Mitarbeiterinnen in unserer Beratungsstelle.

---

Komplexe **Kinderschutzfälle wie im Walzbachtal und in Forst** sind für die betroffenen Kinder, Eltern und Einrichtungen eine Katastrophe. Gleichzeitig **sprengen sie komplett den zeitlich zur Verfügung stehenden Rahmen der Beratungsstelle**. Wildwasser übernimmt hier in Kooperation mit dem Landkreis Karlsruhe u.a. die Beratung des Trägers, der Leitung,

des Teams und der Eltern der betroffenen Kinder.

Um Fallanfragen bei Mädchen\* und Frauen\* weiterhin fachlich adäquat bedienen zu können, ist eine **Kapazitätserhöhung in der Fachberatung um 0,5 Stellen** zwingend erforderlich.

Wenn Fachkräfte versiert sind und die Einrichtung ein Schutzkonzept hat (was mittlerweile in vielen sozialen Einrichtungen, wie z.B. in KiTas, gesetzlich vorgegeben ist), kann das solche Fälle verhindern oder zumindest allen Fachkräften mehr Handlungssicherheit im Vorgehen geben. Das haben inzwischen viele Beteiligte im Kinderschutz erkannt und so fragen **Fachkräfte** in den letzten beiden Jahren vermehrt **Präventionsveranstaltungen für Multiplikator\*innen** bei Wildwasser Karlsruhe an (**+59 Prozent gesamt in 2023**). Dadurch sind unsere Präventionsfachkräfte für 2024 nahezu ausgebucht.

Während die **Stadt Karlsruhe** seit 2021 eine **50 Prozent Stelle für Prävention** bei Wildwasser finanziert und Anfragen von Fachkräften aus dem Stadtbezirk somit gut versorgt werden können, gibt es für den Landkreis bisher kein vergleichbares Angebot. **Anfragen aus dem Landkreis** (in 2023: 41 Präventionsveranstaltungen) werden zurzeit hauptsächlich über **von Wildwasser bereitgestellte eigenfinanzierte Personalkapazitäten** (50 Prozent Stelle befristet bis Juli 2025) bedient. Diese wurden geschaffen, um kurzfristig dem starken Anstieg an Präventionsanfragen gerecht zu werden. Das Schließen dieser Bedarfslücke im Landkreis durch Eigenmittel von Wildwasser Karlsruhe kann jedoch nur **eine Übergangslösung** darstellen, da der zu **finanzierende Eigenanteil** damit **zu hoch** ist und nicht weiterhin von der Beratungsstelle erbracht werden kann. In **2023** lag dieser bei knapp **85.000 €** (siehe Abbildung unten). Nur aufgrund vielfältiger Anstrengungen im Bereich der Spendenakquise, Beantragung von Fördergeldern bei Stiftungen sowie durch Honorare (u.a. durch Projektfinanzierung aus dem Landkreis) gelang es Wildwasser Karlsruhe das **Jahr 2023** lediglich mit einem **Minus von 789,16 €** abzuschließen. Hinzu kommt: diese externen Drittmittel sind nur befristet, da projektbezogen und verschaffen unserer Beratungsstelle keine Planungssicherheit.

	2023	2022	2021	2020	2019
Zuschuss Stadt KA	223.147,00	221.401,00	216.175,00	155.000,00	156.999,88
Zuschuss LK KA	156.649,00	152.069,00	133799,00	131.250,00	85.000,00
Zuschüsse Land BW*	25.260,00	36.195,62	24.017,98	18.057,61	
<b>Zuschüsse gesamt</b>	<b>405.056,00</b>	<b>409.665,62</b>	<b>373.991,98</b>	<b>304.307,61</b>	<b>241.999,88</b>
Personalkosten	391.495,10	342.409,90	306.680,27	267.703,95	210.441,95
Raumkosten	53.721,26	51.584,38	42.426,96	23.431,00	20.721,43
Sach- und Gemeinkosten	45.551,48	69.567,31	64.313,00	46.377,30	39.736,42
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>490.767,84</b>	<b>463.561,59</b>	<b>413.420,23</b>	<b>337.512,25</b>	<b>270.899,80</b>
<b>Erwirtschafteter Eigenanteil</b>	<b>84.922,68</b>	<b>53.904,27</b>	<b>41.098,00</b>	<b>37.230,13</b>	<b>32.642,64</b>
G&V	- 789,16	8,30	1.669,75	4.025,49	3.742,72

Das bedeutet, es **braucht im Landkreis** analog zur Stadt ein eigenes **präventives Angebot zur Abdeckung der Bedarfe (0,5 Stelle)**. Dies ist notwendig, um zu einer **Qualitätsverbesserung im institutionellen Kinderschutz** im Landkreis und der komplexen Arbeit mit Fällen von sexualisierter Gewalt beizutragen. Dies würde wie oben schon erläutert nicht nur allen **Fachkräften mehr Sicherheit im Umgang mit diesen Fällen** geben, sondern vor allem auch zum **Schutz der betroffenen Kinder und Jugendlichen** beitragen. Ohne ein durch den Landkreis finanziertes Angebot, kann Wildwasser Karlsruhe voraussichtlich spätestens **ab Mitte 2025 aufgrund fehlender Kapazitäten Anfragen aus**

**dem Landkreis nur noch punktuell** in reduziertem Umfang im Rahmen der bereits bestehenden Finanzierung **bedienen**.

Gerade **Menschen mit Behinderung** fallen nach wie vor verhältnismäßig oft durchs Raster, obwohl sie statistisch gesehen **3 x häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen** sind. Diese Zielgruppe und deren Bedarfe **gilt es in den Blick** zu nehmen, sowohl was die Vernetzung und Fachkräftesensibilisierung in diesem Bereich anbelangt (**inklusive Kinderschutz**), als auch was die Beratung der betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen selbst angeht (veränderte Beratungssettings und -prozesse).

Wie bei unserem Sachstandsbericht im Jugendhilfe- und Sozialausschuss am 3.6.2024 bereits dargelegt, ist deswegen ein Ausbau unserer jetzigen Personalkapazitäten für den Landkreis Karlsruhe zwingend erforderlich. Die **Kosten für die Erweiterung der Kapazitäten** bei der **Fachberatung** sowie dem **institutionellen präventiven Kinderschutz** mit besonderer Berücksichtigung der **Menschen mit Behinderung** betragen **83.952 €** (gemäß KGSt). Das entspricht einer Vollzeitstelle. Zusätzlich wären die Kosten für eine 0,2 Stelle im Bereich Verwaltung zu berücksichtigen.

Der Verein Wildwasser Karlsruhe stellt deshalb an den Landkreis Karlsruhe einen Antrag auf **Erhöhung der Zuschüsse ab dem Haushalt 2025**.

Da der Bedarf auch innerhalb der Stadt Karlsruhe gestiegen ist, wird Wildwasser Karlsruhe für den nächsten Doppelhaushalt auch dort einen Antrag auf Erhöhung der Kapazitäten bei der Fachberatung stellen.